

Bericht von der Tagung der Astronomischen Gesellschaft im September 2024 in Köln

Michael Geffert

Seit einigen Jahren ist die Bundesdeutsche Arbeitsgemeinschaft für Veränderliche Sterne (BAV) Mitglied in der Astronomischen Gesellschaft Deutschlands (AG), dem Fachverband der deutschen Astronomie/Astrophysik. Die AG veranstaltet einmal im Jahr eine Tagung, zu der Astronominen und Astronomen aus ganz Deutschland und auch aus angrenzenden Ländern eingeladen werden. Diese Tagung ist in gewisser Weise eine Momentaufnahme der astronomischen Forschung vor allem in Deutschland.

In diesem Jahr fand die Tagung unter dem Motto „Star formation across cosmic time“! vom 9.-13. September in den Räumen der Kölner Universität statt. Bei der Vielzahl von Beiträgen und Themen können an dieser Stelle natürlich nur einige persönliche Eindrücke wiedergegeben werden.

Die Tagung gliederte sich in ein Hauptprogramm und 17 Splintertreffen, wo einzelne Aspekte der gegenwärtigen Forschungsrichtungen in Kurzvorträgen ausführlicher erörtert wurden. Daneben bestand auch die Möglichkeit, seine Ergebnisse in Form von wissenschaftlichen Postern zu präsentieren.

Ehrungen

Die AG ehrt in jedem Jahr einen Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlerin mit der **Karl-Schwarzschild Medaille**, der oder die in einem Arbeitsgebiet über Jahre hinweg besondere herausragende Leistungen erbracht hat. In diesem Jahr ging die Medaille an Professor Dr. **Anton Zensus** vom Max-Planck-Institut für Radioastronomie in Bonn. Als einer der Direktoren dieses Instituts, das auch das Radioteleskop in Effelsberg betreibt, hat er das Arbeitsgebiet der hochauflösenden Radiointerferometrie entscheidend beeinflusst. Objekte seiner Untersuchungen waren auch kompakte Radioquellen, die Kerne von aktiven Galaxien. Hier gibt es eine kleine „Brücke“ zu den Beobachtern veränderlicher Sterne, da solche Objekte, wie z.B. BL Lac, OJ 287, 3C390.3 in optischen Wellenlängen auch Helligkeitsvariationen zeigen.

Von den weiteren verdienten Preisträgern für andere besondere Leistungen soll noch Professor Dr. **Oliver Schwarz** von der Universität Siegen erwähnt werden, der in diesem Jahr den **Hans-Ludwig-Neumann Preis** erhalten hat. Wie kaum ein anderer hat sich Professor Schwarz für die Schulbildung in der Astronomie eingesetzt. Seine Aktivitäten umfassten u.a. Lehrbücher, Lehrerfortbildungen, die Chefredaktion der Zeitschrift „Astronomie und Raumfahrt im Unterricht“ und seit Jahren als Leiter eines Instituts eine umfangreiche Ausbildung von jungen Menschen zu Lehrerinnen und Lehrern des Fachs Astronomie.

Astronominen

Dass Frauen in der Astronomie ebenso wie ihre männlichen Kollegen Großes leisten können, ist ja inzwischen seit Langem bekannt. Die Tagung präsentierte in ihrem Hauptprogramm u.a. zwei herausragende Beispiele von jungen Forscherinnen, die ihr Arbeitsgebiet in besonderer Weise darstellten:

Professor Dr. **Jennifer Schober** aus Lausanne hielt einen Vortrag über kosmische

Magnetfelder im frühen Universum. Diese Darstellung war didaktisch so ansprechend, dass man auch als Nichtexperte viel von der Faszination dieses Arbeitsgebietes mitbekam. Da werden sich die Bonner Studentinnen und Studenten sicher freuen, wenn Frau Schober demnächst Vorlesungen am Argelander-Institut für Astronomie hält.

Professor Dr. **Jessica Agarwal** aus Braunschweig führte die Zuhörer mit beeindruckenden Ergebnissen über das Objekt 288P in das Grenzgebiet zwischen Asteroiden und Kometen ein. 288P ist ein Hauptgürtelkomet auf einer typischen Asteroidenbahn, der aber auch mit seiner Schweifentwicklung eindeutig Anzeichen des Verhaltens eines Kometen zeigt. Frau Agarwal lieferte mit ihren Beobachtungen starke Hinweise, dass dieses Objekt nicht nur aus zwei, wie bisher angenommen, sondern aus drei Komponenten besteht, die die Kometenausbrüche triggern. Beide Vorträge gaben interessante Einblicke in Arbeitsgebiete, die vielleicht manchem noch nicht so vertraut waren. Aber genau solche Darstellungen machen den Wert einer Tagung aus, wo es auch darum geht, seinen Forschungshorizont zu erweitern.

Splintertreffen

Die Thematik der Splintertreffen spannte einen weiten Bogen von der Sonnenphysik über massive Sterne, Galaxienentwicklung bis zur Öffentlichkeitsarbeit in der Astronomie. Um die enorme Vielfalt der Themen abzudecken mussten solche Treffen auf Parallelsitzungen abgehalten werden. Dafür ergab sich in manch einzelner Treffen eine wesentlich ausführlichere Diskussion, als das im Plenum möglich wäre.

Schlussbemerkung

Wieder mal wirkte die Tagung der AG als Motivator für das astronomische Arbeiten. Dass man die Vorträge im Plenum auch zu Hause via Internet verfolgen konnte, war morgens angesichts der Unzuverlässigkeit der lokalen Verkehrsbetriebe eine gewisse Entschädigung. Leider fiel diese Möglichkeit bei dem öffentlichen Abendvortrag aber dann kurzfristig aus.

Unbestreitbar ist aber, dass die direkte Begegnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Tagung immer noch die beste Quelle für inspirierendem Austausch darstellt. Das konnte man den vielen Diskussionsrunden, die auf dieser Tagung zu sehen waren, anmerken.

Für die 80 Euro, die ein Rentner bei Frühbuchung für die ganze Tagung bezahlen muss, bekam man (ohne den Kaffee und die umfangreichen Snacks in den Pausen zu vergessen) ein wirklich attraktives Programm geboten!

Homepage zu Tagung

<https://ag2024.astronomische-gesellschaft.de/index.php>

Michael Geffert
Birtzberg Observatorium
Siefenfeldchen 104
53332 Bornheim
email: birtzberg_obs@posteo.de